

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 3. April 1838



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 3. April 1838 in Öconomicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer
" Magistratsrath Haydinger
" " " Maurer
" " " Buberl
" Öconomie-Rath Woisetschläger.
" " " Grasel
" " " Kaindl
" Sekretär Bleyer

Referat des Hrn. Magistratsraths Haydinger.

1913. Begräbnißconto des Josef Kurzbauer pr. 41 x CMz.
Dem Armenkassier zur Berichtigung u. Verrechnung.

1914. do des Ignatz Schemlitzka pr. 1 fl 14 xr CMz.
Gleicher Bescheid.

1915. do des Kreszenz Veit pr. 1 fl 14 xr CMz.
Gleicher Bescheid.

1916. do. des Simon Ganis pr. 1 fl 14 x CMz.
Gleicher Bescheid.

1920. Kassacontrollor, Schindler um Erwirkung der Bewilligung zur Beibehaltung des Diurnisten Josef Schrank bis zur Beendigung der Katastralarbeiten bei h. Regg.
Da bei den gegenwärtigen Reklamationen die Beibehaltung des Diurnisten Schrank unumgänglich nothwendig ist, sich höhern Orts um Bewilligung zum Fortbezug des bisherigen Diurnums für selben auf die Dauer von 4 Monathen zu verwenden, auch hat das Kassaamt dem Schrank das bisherige Diurnum noch fernerhin auszuzahlen.

Referat des Hrn. Magistratsraths Maurer.

1650. Note der k.k. Caälbezirksverwaltung Linz wegen Einhebung von 12 xr Stämpelgebühr, von dem Expedito Anton Neumayr.
Das Kassaamt hat den Betrag pr. 12 xr CMz auszubezahlen, u. das Expedit hat denselben der an die k.k. Caälgefällenbezirksverwaltung Linz zu erlassenden Note anzuschliessen.

1846. Anzeige wegen Beischaffung des Brennholzes in das Krankenhaus u. in die Unterstandshäuser.
Ist hierwegen eine Licitatio abzuhalten, zu diesem Ende das Edict auszufertigen, und durch Trommelschlag kundzumachen, auch sind hierzu der Holzhändler Mathias Reder, Karl Jocher u. der Müllermeister Brandstetter besonders vorzuladen.

1645. Kreisamtssignatur dto. 26. März 1838 N. 12103 wegen Verrechnung des Bezuges der hiesigen Nachtwächter aus der Stadtkassa von 12 fl W.W. auf 12 dl CMz.

Den hiesigen Nachwächtern u. dem Kassaamte, ersteren unter Rückschluß der Beilagen zum Wißen u. Benehmen in Abschrift zuzustellen.

981. Protokoll über die Bitte um den Unterstand für Simon Gaheis.
Wird dem Simon Gaheis der Unterstand im Bruderhause gestattet.

1851. Kreisamtsdecret dto 28. März N. 3190 mit der von h. Hofkanzley sub dto. 22. Feb. Z. 3539 ausgesprochenen Genehmigung der von Alois Rieß vorgenommenen Heraussetzung des neuen Thores seiner Werkstätte, u. der Abtretung der zu jener Erweiterung verwendeten städtischen Grundparzelle.

Da in Betreff der Umgestaltung des Alois Rieß'schen Pfannenhammers in einen Kupferhammer ohnehin eine eigene Verhandlung im Zuge ist, dem Alois Rieß u. Karl Jocher, soweit es sie betrifft, und auch dem Kassaamte in Abschrift zuzustellen.

1439. Kreisamtsdecret dto. 12. März 1838 N. 2552 mit der h. Regßsentschließung dto. 23. Feb. Z. 4724 wegen sogleicher Einleitung der öffentlichen Versteigerung des Schulhausbaues im Aichet. Da seitdem Josef Ernst gestorben ist, sind seine Erben vorläufig hierwegen zu vernehmen, u. da auch diese bekanntlich derzeit krank sind, hiervon mittelst Bericht die Anzeige zu machen.

Referat des Hrn. Rath's Buberl.

1856. Polizeysoldat Konrad Stein übereicht seine Dienstesresignation mit der Bitte um ein Zeugniß über sein Betragen während seiner Dienstzeit.

Die Dienstesresignation des Konrad Stein wird zur Nachricht genohmen, und demselben bestätigt, daß ihm der Magistrat über seine Dienstesverrichtungen u. sein übriges Betragen während seiner Dienstzeit vom 7. Oktober 1811 bis gegenwärtig die volle Zufriedenheit zu erkennen gebe, übrigens hat derselbe von seinen Montourstücken den Rock, Hut, das Beinkleid u. die Kuppel in der Polizeiamentskanzlei abzugeben, wo selbe einstweilen aufzubehalten sind, den Mantel u. die übrige kleine Montur will der Magistrat bei dem Umstande, da Erstere bereits über die halbe Tragzeit benützt wurde, mit Berücksichtigung auf die lange Dienstzeit dieses Mannes demselben eigenthümlich belassen, u. hat das Kassaamt die Löhnung des Konrad Stein vom 1. d.M. in der Rechnung einzustellen.

Hier verließen, die Magistratsräthe Haydinger, Maurer u. Buberl die Sitzung.

Referat des Öconomie Rath's Woisetschläger.

1845. Das Expedit um Bothenlohnanweisung pr. 30 xr Schein.
Dem Kassaamte zur Zahlung von 30 xr Schein.

1847. Konto des Dumbacher für abgegebene Nadeln, Zwirn u. Dintengläser pr. 2 fl 31 xr.
Dem Kassaamte zur Zahlung von 2 fl 31 xr CMz.

1867. Schuhmacherconto des Michael Sturmlehner pr. 45 fl 10 xr CMz.
Dem Rechnungsrevidenten zur Revision.

Referat des Öconomie-Rath's Grasel.

1431. Revisionsbefund der Steueramtsrechnung pro 1837.
Mit Bericht an das k.k. Kreisamt einzubegleiten.

Referat des Öconomie-Raths Kaendl.

1919. Wochenliste über vom 26. bis 31. März 1838 an den Burgfriedstraßen verrichtete Wegmacher- u. Handlangerarbeiten pr. 9 fl 12 xr W.W.

Über geschehene Revision dem Bauamtsverwalter aus den Verlagsgeldern mit 9 fl 12 xr Schein zur Zahlung angewiesen.

1917. do über in gleicher Zeit geschehene Zimmermannsarbeiten pr. 7 fl 3 xr W.W.

Über geschehene Revision dem Bauamtsverwalter aus den Verlagsgeldern mit 7 fl 3 xr W.W. zur Zahlung angewiesen.

1918. do. über in selber Zeit geschehene Maurerarbeiten pr. 21 fl 36 xr W.W.

Über geschehene Revision dem Bauamtsverwalter aus den Verlagsgeldern mit 21 fl 36 xr Schein zur Zahlung angewiesen.

1666. Protokoll betreffend den bei der Feuerlake im Wieserfelde vorgenommenen Augenschein. Nachdem der vernommene Baumeister Karl Huber junior erklärte, daß die Ausführung des Baues der Feuerlake im Wieserfelde unzuweckmäßig u. nachlässig geschah, so daß eine Schadhaftwerdung hierdurch leicht stattfinden könnte, was bei dem verwichenen so strenge gewesenenen Winter umso leichter möglich war, so können dieserwegen die entschuldigenden Gründe des Accordnehmers u. Bürgerausschußes Josef Zeininger nicht als ganz gültig erkannt werden, da die solideste Bauführung ausdrücklich bedungen, und in dieser Beziehung auch streng hätte ausgeführt werden sollen. Da nun die Herstellung besagter Feuerlacke höchst nothwendig u. dringend erkannt wird, u. um gewiß versichert zu sein, daß die Arbeit gut u. recht geschieht, so wird die Herstellung von Seite der Stadt auf Regie u. Wochenlisten unter Bauführung des Baumeisters Karl Huber junior vorgenommen werden, und hat nach vollendetem Baue u. ausgemittelten Kostenbetrage 1/3 die Stadt u. 2/3 der vormahlige Accordnehmer zu tragen. Es wird übrigens gar nicht bezweifelt, daß Josef Zeininger bloß durch Namenszeichnung ohne Interesse, u. der eigentliche Bauführer der gewesene Öconomie-Rath Pötzelberger war, jedoch kann hiervon keine Notiz genohmen werden, obwohl man den Charakter des Bürgerausschusses zu Zeininger als höchst redlich u. uneigennützig kennt u. unter dessen Leitung der Bau zum gemeinsamen Nutzen gewiß beßer geschehen wäre.

1665. Protokoll mit dem Maurermeister Karl Huber junior wegen Herstellung der schadhaft gewordenen Feuerlacke im Wieserfelde.

Da der Baumeister Karl Huber junior erklärt, er könne zur Herstellung der Feuerlacken im Wieserfelde keinen Kostenanschlag vorlegen, weil sich bei Abtragung des Mauerwerkes erst zeigen kann, wie weit die Mauer neu hergestellt werden muß, so wird der Antrag dieselbe auf Regie u. Wochenlisten in bestem Stand herzustellen angenommen u. der Auftrag gegeben zur baldigsten Vornahme der Arbeit zu schreiten, u. unter Mitwirkung des Bauamtsverwalters die Arbeit auf das dauerhafteste zu leiten. Für gutes Materiale hat der Bauamtsverwalter bestens zu sorgen, und ist die hohe Reggßpaßirung ob der Maurerlöhnung für den Polier des Tages 36 xr, den Gesellen 30 xr, u. den Handlanger 18 xr CMz der Dringlichkeit wegen nachträglich zu erwirken.

Reißer Bgst.

Woisetschläger Oek. Rath

Grasl Oek. Rath

Kaendl Oek. Rath

Bleyer Sekretär